



Die Geschicke der Gemeinde Schwenningen wird künftig Roswitha Beck leiten. Foto: oh

Roswitha Beck siegt

SCHWENNINGEN - Roswitha Beck ist überglücklich. Mit 62,17 Prozent aller Stimmen hat sich die Verwaltungsfachwirtin aus Schwenningen am Sonntag bei der Bürgermeisterwahl in ihrem Heimatort gegen ihre beiden männlichen Herausforderer durchgesetzt. Der parteilose Thomas Blazko erhielt 35,41 Prozent der Stimmen, Michael Eckhardt von der Nein-Idee 1,41 Prozent. Die Wahlbeteiligung war mit 77,07 Prozent sehr hoch.

Roswitha Becks Wahlsieg verkündete der noch amtierende Bürgermeister Herbert Bucher. Er, Roswitha Becks Ehemann Norbert und zahlreiche Wähler gratulierten der sichtlich gerührten Gewinnerin. Sie spendierte zur Feier des Tages allen ein Glas Sekt und versprach, „alles zu tun, um den Belangen Schwenningens Rechnung zu tragen“.

Bundeswehroffizier Thomas Blazko machte aus seiner Enttäuschung über die Wahlniederlage keinen Hehl. Und er betonte, dass die Wahl sicherlich anders ausgefallen wäre, hätte der Wahlkampf auch nur zwei Wochen länger gedauert.

HIER SPRICHT DER CHEF

„Die Wirtschaft agiert erfolgreich“

Kreisunternehmerverband vermittelt zwischen Innovation und Tradition

Dr. Bernhard Kräußlich, Geschäftsführer des Unternehmerverbandes Landkreis Sigmaringen (UVS) spricht über die Entwicklung des Netzwerks und seine Ziele. Außerdem erklärt er, warum der Kreis wirtschaftlich so gut aufgestellt ist.

VON KRISTINA SCHMIDL

■ Herr Dr. Kräußlich, welchen Zweck verfolgt der UVS? Er ist ein berufs- und branchenübergreifendes, parteipolitisch neutrales Netzwerk und vertritt die Interessen von Unternehmen in unserem Landkreis. Ziel ist es, eine integrale und fördernde Kraft der Wirtschaftsförderungs- und Standortmarketinggesellschaft im Landkreis Sigmaringen (WIS) zu werden. Der UVS will verlässlicher und starker Partner sein, aktiv mitwirken, die zukunftsorientierte Entwicklung der Region fördern und Wachstum mit Umsicht fördern. Der Verband versteht sich als engagierter Vermittler zwischen Innovation und Tradition, Verbesserung und Erhalt sowie quantitativem und qualitativem Wachstum, um den Standort und die Region nachhaltig und sozial verantwortlich zu stärken und gleichzeitig ein unternehmerfreundliches Klima zu schaffen. Hierfür bündelt der UVS Unternehmergeist und unternehmerische Kompetenz, vernetzt Leistungsträger, Mitgestalter und Ideengeber.

■ Der UVS ist im April 2015 mit 28 Mitgliedern gegründet worden. Wie hat sich die Mitgliederzahl entwickelt? Derzeit hat der UVS 36 Mitglieder aus allen Bereichen der

Wirtschaft wie Industrie und Handwerk, Handel oder freie Berufe. Das ist eine sehr schöne Entwicklung. Außerdem laufen zahlreiche Gespräche mit interessierten Unternehmen, sodass wir für 2016 von einem ähnlichen Anstieg ausgehen.

■ Der Verband soll nicht nur Unternehmen untereinander in Kontakt bringen, sondern auch den Kontakt zu Bildungseinrichtungen herstellen. Warum? Die Fachkräftesicherung zählt zu einem der wichtigsten Themen der Wirtschaft im Landkreis. Der Kontakt zu Bildungseinrichtungen ist daher sehr wichtig. Dazu zählen neben der Hochschule die Berufsschulen, Haupt- und Realschulen und Gymnasien. Der UVS unterstützt beispielsweise die Bildungsmesse Visionen, die zu Beginn des Schuljahres alle Oberstufenschüler des Landkreises an der Hochschule

Albstadt-Sigmaringen zusammenbringt, um sich im Rahmen einer Ausstellung von Unternehmen aus Handwerk und Industrie sowie von regionalen Hochschulen über

Ausbildung, Studium und Beruf informieren zu können.

■ Welche Projekte stehen demnächst an? Die Diskussion über Flüchtlinge beschäftigt auch die Unternehmen im Landkreis. Einigkeit besteht im UVS darin, dass der Zugang zu Ausbildung und Beschäftigung ein wesentlicher Bestandteil zur Integration ist. In der Realität erscheint diese Formel aber noch sehr komplex. In Gesprächen mit Verantwortlichen aus den beteiligten Behörden versucht der Verband konkrete Lösungsansätze zu erarbeiten.

■ Wer kann Mitglied im UVS werden? Eine Mitgliedschaft ist für Unternehmen aus dem Landkreis Sigmaringen möglich, die in und mit ihren Betrieben Verantwortung für Beschäftigte, für die im Kreis lebenden Menschen und für die regionale Entwicklung übernehmen möchten. Das eigene Unternehmensziel sowie Akquisierinteressen stehen dabei im Hintergrund. Die Satzung sowie das Beitrittsformular sind in Kürze unter www.uvs-sigmaringen.de zu finden. Die finale Entscheidung über einen Beitritt fällt der Vorstand. ■ Im Landkreis Sigmaringen, gibt es etliche Hidden Champions aus unterschiedlichen Bereichen. Was macht den Landkreis wirtschaftlich so stark? Gerade im Bereich der Beschäftigtenentwicklung konnte der Landkreis in den vergangenen Jahren im Verhältnis zu vergleichbaren Räumen punkten. Stetig steigende Erwerbstätigenzahlen - und das auch während der Krisenjahre 2008/2009 - und eine kontinuierlich niedrige Arbeitslosenquote zeigen, dass die Wirtschaft im Landkreis sehr erfolgreich agiert. Verantwortlich dafür ist sicherlich auch der breite Branchenmix aus mittelständischer Industrie und effizientem Handwerk. Aber auch der baden-württembergische Erfolgsgarant - der Maschinenbau - ist im Landkreis stark vertreten.

■ Wo besteht noch Verbesserungsbedarf? Der wirtschaftlich positiven Lage wird das Image des Landkreises leider bislang nicht gerecht. Insbesondere vor dem Hintergrund der Fachkräftesicherung wäre dies aber wichtig. Unumstritten sind die weichen Standortfaktoren im Kreis, die wildromantische Natur mit ausgefallenen Sportmöglichkeiten sowie kulturelle Besonderheiten, gepaart mit urbanem Lifestyle. Wir müssen diese Faktoren noch stärker mit den hervorragenden Karrieremöglichkeiten verknüpfen.



Dr. Bernhard Kräußlich wünscht sich, dass das Image des Kreises der wirtschaftlich positiven Lage gerecht wird. Foto: pr

G'schwind auf'schnappt

Die Woche im Überblick

„Hoffentlich gibt es bald auch einen Sachkundennachweis für entscheidende Politiker!“

Das sagte Kreisbauernchef Gerhard Glaser bei der Verbandshauptversammlung.



ZITAT

ZAHL

MACHER

KURIOSES

WETTER

27 000

Zur Fußball-Europameisterschaft im Sommer wird es wieder ein Public Viewing in der Mengener Innenstadt geben. Die Stadtverwaltung Mengen wird dazu für 27 000 Euro einen so genannten LED-Trailer zur Liveübertragung der Spiele mieten.

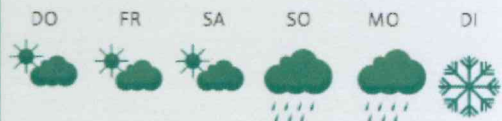
Hohe Auszeichnung

Seit über fünf Jahrzehnten hat Alfred „Aki“ Schmidt als Leichtathletiktrainer der LG Sigmaringen Athleten zu Erfolgen geführt. Für sein sportliches Lebenswerk hat der Krauchenwieser vom Landessportverband den Trainerpreis Baden-Württemberg bekommen.



Wahlkampf - und niemand geht hin

In einfacher Sprache wollten vier Landtagswahl-Kandidaten für den Kreis Sigmaringen bei einer Podiumsdiskussion in der Saulgauer Fachklinik Höchstes ihr Wahlprogramm vor Menschen mit Behinderung oder wenig Deutschkenntnissen vorstellen. Doch von der Zielgruppe kam überhaupt niemand. Dumm gelaufen. Doch man entschied sich, dass die Veranstaltung trotzdem stattfindet.



Das Wetter in der Fasnetswoche wird durchwachsen. Bis Samstag ist der Himmel wolkgig, aber die Sonne scheint immer wieder durch. Am Sonntag und Montag wird es leicht regnen und am Dienstag fällt Schnee. Die Temperaturen sinken von zunächst acht Grad auf zwei Grad am Fasnetsdienstag.